

Unsere Kirche



Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Schlewecke-Göttingerode

Herbst 2024



A close-up photograph of a wooden cross, showing the vertical and horizontal beams. A string of dark beads is draped over the top horizontal beam. The background is dark, and the lighting highlights the texture of the wood.

Inhalt des **Gemeindebriefs**

Herbst 2024

Grußwort	3
Alle-Leute-Frühstück	4
Neues Lager	5
Lebendiger Adventskalender	5
Alles eine Glaubensfrage	6
Neue Schrankwand	8
Erntedankfest	9
Gottesdienste	10
Angebote der Diakonie	12
„come in“	13
Kirche muss ein sicherer Ort sein	14
Gruppen & Treffen	16
Freude und Leid	17
Kontakte der Gemeinde	18

Grußwort

des Pfarrers



Liebe Leserinnen und Leser,

welch eine beeindruckende Predigerin habe ich am Bildschirm gehört und gesehen! Waren Sie auch dabei? Und was haben Sie da gedacht und gefühlt? Haben Sie innerlich fröhlich zugestimmt oder lehnen Sie private Glaubensaussagen grundsätzlich ab?

Ich jedenfalls war völlig überrascht und fasziniert. Im Gespräch mit ZDF-Sportreporter Norbert König redet am Freitag, 9. August 2024, die frischgebackene deutsche Olympiasiegerin im Kugelstoßen über ihren festen Glauben an Gott: **Yemisi Ogunleye**

Sie hat Gott gebeten, ihr die Kraft zum Sieg zu schenken und ist sich doch zugleich sicher, dass sie von Gott geliebt ist ob mit oder ohne Medaille. Und als sie tatsächlich im sechsten und letzten Versuch die 20-Meter-Marke übertrifft und siegt, ist sie erfüllt von tiefer und auch lauter Dankbarkeit. Sie verschweigt ihren Gottesglauben nicht! Ja, sie sagt sogar, dass sie gar nicht ohne Glauben an Gott sein kann. Und bemerkenswert fand ich, dass sie ausdrücklich auch dem Team um sie herum dankt, welches ihr diesen Sieg ermöglicht hat. Millionen von Zuschauern werden ihre Worte gehört und dabei auch gespürt haben, dass ihre Worte nicht aufgesetzt sind, sondern wirklich von innen kommen.

Zu gern wüsste ich, ob Menschen wie Sie, die Sie nun diese Zeilen lesen, sich von einer weltbesten Sportlerin beein-

drucken und sogar überzeugen lassen. Als Pfarrer bin ich inklusive Vikariat nunmehr seit 35 Jahren aktiver Prediger von Gottvertrauen und Glauben. Und das, behaupte ich, barrierefrei und niederschwellig, aber nicht niveaulos und schwafelnd. Die Botschaft Jesu Christi von der voraussetzungslosen Liebe Gottes und der göttlichen Gnade und Barmherzigkeit wird von der Kanzel, auf der ich stehe, nicht um die Ohren geschlagen oder unterschwellig mit Moralvorschriften verseucht. Doch angesichts der immer gleichen sehr übersichtlichen gottesdienstlichen Schar frage ich mich: will es wirklich niemand sonst hören? Ist diese Botschaft für die allermeisten Mitmenschen dermaßen uninteressant? Ist sie zu billig zu haben oder zu langweilig? Yemisi Ogunleye lebt genau von dieser evangelischen Botschaft und bezieht ihre (sportliche!!) Kraft aus ihrem Gottvertrauen. Sie redet über die große innere Freiheit, die ihr der Glaube schenkt. Und ihr Team erinnert ja an die Kraft des Heiligen Geistes, der Gemeinde schafft.

Wenn man schon dem Pfarrer im Ort als Fachkraft in Glaubensfragen nicht zuhört, hat wohl eine sympathische junge Olympiasiegerin mehr erreicht? Hoffentlich.

Eine gesegnete Herbstzeit wünscht
Ihnen Ihr Pfarrer

Matthias Liedtke

Das war Alle-Leute-Frühstück

Bei strahlendem Sonnenschein, guter Stimmung und einem reichhaltigen, abwechslungsreichen Frühstücksbuffet konnte es nur ein sehr schöner Vormittag im August werden.

Die Tische waren voll und es fanden bei leckerem Essen gute Gespräche statt. Musikalisch unterhalten hat uns Klaus Wiens von den Harzer Rollern. Bekannte Lieder wie „Lustig ist das Zigeunerleben“, „Wenn die bunten Fahnen wehen“ oder „Lilli Marleen“ wurden kräftig mitgesungen. Und wer nicht textsicher war, konnte auf den verteilten Liedzetteln den Text nachlesen. Den Abschluss machte dann das „Steigerlied“!

Fröhlich und stimmungsgewaltig wurde mitgesungen. Schade, dass dieser Vormittag wieder so schnell vorüberging!

Gesammelt wurde für den Hospizverein „Leben bis zuletzt“ der Propstei Bad Harzburg. Es kamen **130 €** zusammen!

Vielen Dank an Alle, die gespendet haben!

Das Team wünscht allen bis dahin eine gute Zeit!

Caroline Kalberlah

Das nächste ALF
findet am Mittwoch,
20. November statt.



Fleißige Helfer schaffen Neues Lager

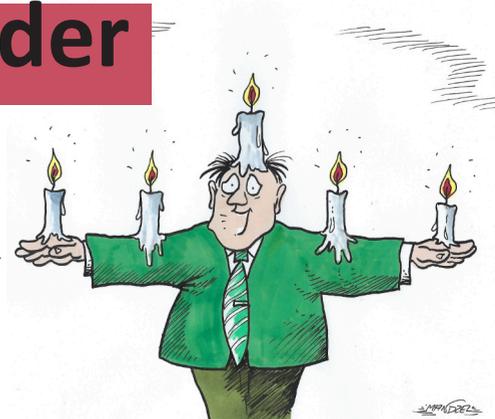
Viele Jahre durften unsere Kirchenbänke in einem Stall von Elfriede Niemeyer gelagert werden. Nun ist das Haus verkauft und verständlicherweise haben die neuen Besitzer eigene Pläne. Freundlicherweise haben sie uns eine großzügige Übergangsfrist gewährt. Nun aber ist es soweit. Dank der ehrenamtlichen Hilfe von Anja de Bont, Christel Hahn, Susanne Kietzmann, Ingrid Zanchetta, Benjamin Ahäuser und mir wurde fleißig gestrichen und geschraubt. Das war eine tolle Zusammenarbeit und zugleich ein anstrengendes Wochenende mit so manchen Vorlaufarbeiten der beiden Männer. Nach dem Gemeindefest zieht alles um in das neue Lager ...

Martin Fiedler



Lebendiger Adventskalender

**Wer hat Lust mitzumachen?
Planung und Terminvergabe am
22. Oktober um 19 Uhr im
Gemeinderaum Schlewecke**



Themen, die beschäftigen

Alles eine Glaubensfrage

Liebe Leserin, lieber Leser,

glauben Sie an Gott? Geben Sie sich ein wenig Bedenkzeit, bevor Sie die Frage beantworten. Im Gottesdienst ist es einfach, seinen Glauben zu bekennen. Alle machen mit, wenn das apostolische Glaubensbekenntnis gesprochen wird, die meisten kennen es auswendig. Ich selbst hinterfrage mich häufig bei jeder Zeile, die ich spreche. Glaube ich das wirklich

alles, so wie ich es sage? Denn, bei Gott, es gehört schon ein sehr tiefer Glaube dazu.

Nun, ich glaube an Gott. Aus ganzem Herzen. Aber warum ist das so? Wieso glaube ich? Wenn ich mir das ganze Elend auf dieser Welt ansehe, die Kriege, den Hunger, die Armut, die Arroganz der Mächtigen, die mit dem Schnippen eines Fingers hunderte, tausende und mehr Menschen in den Tod schicken, wieso glaube ich, dass Gott allmächtig und liebevoll ist? Ehrlich, ich weiß es nicht. Aber ich weiß genau, dass ich schon als Kind an Gott geglaubt habe, obwohl ich, wie sagt man auf neudeutsch, nicht entsprechend sozialisiert worden bin. Weder meine Eltern, noch meine Freunde aus Kindertagen, noch mein weiteres Umfeld haben mich zum Glauben „erzogen“. Gut, ein Psychologe würde wahrscheinlich sagen, dass ich mir eine liebevolle Vaterfigur als Ersatz für einen nicht ganz so liebevollen biologischen Vater gesucht habe. Mag sein. Aber als Zehnjähriger? Wir sind in meiner Erinnerung nie gemeinsam in einem Gottesdienst gewesen. Wo also habe ich von Gott gehört, wann habe ich angefangen zu glauben? Ich weiß es wirklich nicht, aber es bleibt eine spannende Frage. Wann hat es bei Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser, mit dem Glauben angefangen? Nun ist, ehrlich gesagt, mein Glaube auch noch nie auf eine harte Probe gestellt worden. Gewiss, es gab in meinem Leben – so wie bei allen Menschen – Höhen und Tiefen, und letztere waren zuweilen sehr tief.

*Ich glaube an Gott, den Vater,
den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.
Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den
Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes,
des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige
Leben.
Amen.*

Würde mein Glaube aber auch noch bestehen, wenn ich im Krieg um mein Leben kämpfen müsste, wenn ich andere Menschen töten müsste, um mein eigenes zu retten? Würde mein Glaube noch bestehen, wenn ich, meine Kinder, meine Familie hungern müssten? Wie stark muss der Glaube bei den ersten Christen gewesen sein, die eben wegen ihres Glaubens verfolgt und häufig auf grausamste Art und Weise umgebracht wurden? Würde ich an Gott glauben, wenn ich in einem atheistischen Land geboren worden wäre?

Und ich denke, die wenigsten Menschen, die von sich sagen, dass Sie gottgläubig sind, würden ihren Glauben so bedingungslos bewahren wie Hiob, dem alles, aber auch wirklich alles genommen wurde. Wobei, mit einer ganzen Reihe von Bibelstellen im Neuen, aber besonders im Alten Testament habe ich meine Probleme, und das Buch Hiob steht ganz oben auf der Liste. Niemals würde der Gott, an den ich glaube, eine so schnöde Wette mit dem Teufel eingehen, um den Glauben eines frommen Menschen zu prüfen.

Aber liegt nicht genau hier das Problem. „Der Gott, an den ich glaube“. Eigentlich geht das gar nicht. Ist es nicht geradezu anmaßend, fast schon blasphemisch, sich „seinen“ Gott vorzustellen. Heißt es nicht „du sollst dir kein Bildnis machen...“. Und doch, ich bin mir sicher, dass die meisten Menschen die an Gott glauben, hoffen, dass es ein gütiger, ein liebevoller, ein verzeihender Gott ist, der sogar seinen Sohn zu uns geschickt hat, unsere Sünden auf sich zu nehmen.



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Und wieso gibt und gab es schon immer dieses ganze Elend in unserer Welt. Die einzig plausible Antwort, die mir dazu einfällt ist, dass Gott uns alle Freiheiten lässt, die Freiheit, Gutes, aber auch die Freiheit, Böses zu tun.

Letztlich werden wir uns alle verantworten müssen, vor Gott.

„ von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten“.

Aber zum Glück ist das Glaubensbekenntnis an dieser Stelle nicht zu Ende.

„Ich glaube an... die Vergebung der Sünden...“

Das ist mehr als tröstlich. Ich jedenfalls bin froh, dass mir mein Glauben geschenkt wurde, dass ich mich bei Gott geborgen fühle und, dass ich weiß, dass er mir beisteht.

So wie Er es will.
Glaube ich.

Herzlichst Michael Klein

Neue Schrankwand im Gemeindehaus

Dank des Freiwilligen Kirchgeldes des vergangenen Jahres konnte ein nach außen hin unscheinbares, für den alltäglichen Nutzen aber sehr wichtiges Projekt im Gemeindehaus Göttingerode umgesetzt werden. Nach 50 Jahren war das Material des bisherigen Einbauschranks deutlich ermüdet und verschlissen. Doch müssen eben Utensilien der Gemeindegemeinschaft und für den Gottesdienst irgendwo gelagert werden. Keller oder Dachboden sind ja nicht vorhanden. Wir haben nur den kleinen Materialraum und so galt es, den schmalen Raum, der zur Verfügung steht, optimal auszunutzen.

Und das ging nicht mit Schränken „von der Stange“ sondern brauchte professionelle Herstellung. Die fanden wir bei Tischlerei Tauscher, die unsere Wünsche in die Realität umsetzte. Das hat natürlich seinen Preis wie alles individuell Angepasste, lohnt sich aber vom Ergebnis her. Abendmahlsgeschirr, Barkasse und elektronische Geräte können nun weggeschlossen werden. Vorher im Heizungsraum und Gartenhaus gelagertes Geschirr für das „Alle-Leute-Frühstück“ kommt nun sauber und sofort zugänglich unter. Auch die Weihnachtsskrippe hat ihren Platz gefunden.

Melanie Petzold und ich haben ehrenamtlich die alte Schrankwand abgebaut, die ich dann – mit viel anderem angesammelten Sperrmüll – auf der Deponie im Heiligenholz entsorgt habe. Auch das übrige ist Dienst in und an der Kirchengemeinde.

Da der Materialraum so klein ist, ließ sich kein Foto von der großen Schrankwand machen. Aber Sie können gerne mal selber kommen und sie anschauen, z.B. **beim Gemeindefest am 21. September**.

Sie sehen also, dass wir uns im Kirchenvorstand bemühen, die im Anschreiben für das Freiwillige Kirchgeld genannten Zwecke möglichst bald umzusetzen. Ein solches Anschreiben geht allen, die Kirchenmitglied und mindestens 27 Jahre alt sind, in den nächsten Wochen wieder einmal zu. Wieder bitten wir Sie um eine **freiwillige** Gabe, um etwas realisieren zu können, wozu wir aus dem normalen Finanzhaushalt heraus nicht in der Lage sind. Bitte tun Sie den Brief nicht als lästige Bettelei ab. Sie selber können und sollen ja entscheiden, ob Sie etwas geben wollen oder nicht.

Wir jedenfalls, die wir im Gemeindehaus zu tun haben und es nutzen – ehrenamtlich oder hauptamtlich – freuen uns über die neue Schrankwand dank Ihrer freiwilligen Spenden!

Martin Fiedler

ERNTEDANKFEST

29. September

9.30 Uhr

Schlewecker Kirche

**Erntedankgaben können
am Samstag, den 28. September
zwischen 10 Uhr und 12 Uhr
in der Kirche abgegeben werden.
Herzlichen Dank!**

**Nach dem Erntedankfest werden die
Erntegaben an die Außenstelle Bad
Harzburg der Goslarer Tafel weitergegeben.**

kommende Gottesdienste

Datum und Gottesdienst	Wo	Uhrzeit
Samstag, 21.09. 17. Sonntag nach Trinitatis mit Gemeindefest 25 Jahre Glockenturm	Göttingerode	14.00 Uhr
Sonntag, 29.09. Erntedankfest	Schlewecke	09.30 Uhr
Sonntag, 06.10. 19. Sonntag nach Trinitatis	Schlewecke	09.30 Uhr
Sonntag, 13.10. 20. Sonntag nach Trinitatis	Schlewecke Göttingerode	09.30 Uhr 10.30 Uhr
Samstag, 19.10. 21. Sonntag nach Trinitatis	Schlewecke	18.00 Uhr
Donnerstag, 24.10. Jugendandacht	Schlewecke	18.00 Uhr
Sonntag, 27.10. 22. Sonntag nach Trinitatis jeweils mit Abendmahl	Schlewecke Göttingerode	09.30 Uhr 10.30 Uhr
Donnerstag, 31.10. Reformationsgottesdienst	Schlewecke	18.00 Uhr
Sonntag, 03.11. 23. Sonntag nach Trinitatis anschließend Kirchcafé	Schlewecke	09.30 Uhr
Sonntag, 10.11. Drittletzter Sonntag	Schlewecke Göttingerode	09.30 Uhr 10.30 Uhr
Samstag, 16.11. Vorletzter Sonntag	Schlewecke	18.00 Uhr

Datum und Gottesdienst	Wo	Uhrzeit
Mittwoch, 20.11. Buß- und Bettag mit Abendmahl	Harlingerode	18.00 Uhr
Sonntag, 24.11. Ewigkeitssonntag	Schlewecke Göttingerode	09.30 Uhr 10.45 Uhr
Sonntag, 01.12. 1. Advent Lichterkerche	Schlewecke	18.00 Uhr
Sonntag, 08.12. 2. Advent	Schlewecke Göttingerode	09.30 Uhr 10.30 Uhr
Samstag, 14.12. zum 3. Advent	Schlewecke	18.00 Uhr
Sonntag, 22.12. 4. Advent Familiengottesdienst	Schlewecke	10.30 Uhr
Dienstag, 24.12. Heilig Abend	Schlewecke m. Krippenspiel Göttingerode m. Krippenspiel Schlewecke	15.30 Uhr 16.45 Uhr 18.00 Uhr
Mittwoch, 25.12. 1. Weihnachtstag	Schlewecke	17.00 Uhr
Dienstag, 31.12. Altjahrsabend jeweils mit Abendmahl	Schlewecke Göttingerode	16.30 Uhr 17.30 Uhr

Angebote der Diakonie

Haus der Kirche, Lutherstraße 7 in Bad Harzburg **und** Georgenhof, Herzogstraße 16 in Blankenburg

Beratung

Sozialberatung

Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktb.

Michaela Svea Gössel

Telefon: 05322 4639

E-Mail: m.goessel@diakonie-braunschweig.de

Sprechzeit: Mi. 09.00-12.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Migrationsberatung

Constanze Bleich

Telefon: 05322 4639

E-Mail: c.bleich@diakonie-braunschweig.de

Sprechzeit: Mo., Di., Do. u. Fr. 10.30-14.30 Uhr

Mi.

12.00-17.00 Uhr

Schuldnerberatung

Eric Grützun

Telefon: 05321 393610 (Anmeldung über GS)

E-Mail: schuldnerberatung.goslar@diakonie-braunschweig.de

Telefonsprechzeiten: Mo. und Do. 14.00-16.30 Uhr

Di. und Mi. 09.00-12.00 Uhr

Gespräche nur mit vorheriger Terminvereinbarung

Schuldner- und Insolvenzberatung in Blankenburg

Kerstin Voigtländer-Wenzel, Silke Dauert-Koch,

Julia Bollmann

Telefon: 03944 365158

E-Mail: diakonie.blankenburg@diakonie-braunschweig.de

Sprechzeiten: Mo., Di., Do. 09.00-12.00 Uhr

Di., Do.

14.00-18.00 Uhr

Begegnung und Austausch

Kinder Willkommen – KiWi international

(Familien mit 0-3 jährigen Kindern)

Sabine Haarnagel

Telefon: 05322 4639

Mobil: 0151 22152113

E-Mail: s.haarnagel@diakonie-braunschweig.de

Angebote: Mo. 09.30-11.00 Uhr

Di. 09.30-11.00 Uhr

Mi. 09.15-11.30 Uhr

Mehrgenerationenhaus Bad Harzburg

Kerstin Eilers-Kamarys

Telefon: 05322 5545372

Mobil: 0171 8683216

E-Mail: k.eilers-kamarys@diakonie-braunschweig.de

Lena Dörge

E-Mail: l.doerge@diakonie-braunschweig.de

Café Elisabeth in Blankenburg

Frühstück für Frauen

Julia Bollmann

Mobil: 0151 14291413

E-Mail: j.bollmann@diakonie-braunschweig.de

Angebote: Mi. 09.30-11.00 Uhr

Get Together – Initiative Begegnung

Kerstin Eilers-Kamarys

Telefon: 05322 4639

Mobil: 0171 8683216

E-Mail: k.eilers-kamarys@diakonie-braunschweig.de

Diakonie im Braunschweiger Land gGmbH - Kreisstelle Goslar - Obere Kirchstraße 4 - 38640 Goslar

Telefon: 05321 393610 - Fax: 05321 393619 E-Mail: diakonie.goslar@diakonie-braunschweig.de

Internet: www.diakonie-im-braunschweiger-land.de

Kinder- und Jugendprojekt „come in“



Wir suchen ehrenamtliche Pat*innen!

Seit 2006 sind ehrenamtliche Erwachsene als Pat*innen für Kinder und Jugendliche bei "Come in" aktiv. Träger des Projektes ist die Kreisstelle Goslar der Diakonie im Braunschweiger Land gemeinnützige GmbH. "Come in" zählt seit 2021 zu den Projekten der FreiwilligenAgentur Goslar. Die Agentur vermittelt Ehrenamtin Goslar und koordiniert zusätzlich auch das Kinder- und Jugendprojekt. Bei "Come in" engagieren sich Pat*innen, um Kinder und Jugendliche aus Goslar und Umgebung in ihrer schulischen und persönlichen Entwicklung zu unterstützen. Im Rahmen des Projektes werden Kinder und Jugendliche, vorrangig aus Familien mit Flucht- und Migrationshintergrund und/oder aus sozialschwachen Familien, in Kontakt zu ehrenamtlichen Pat*innen gebracht. Es entsteht eine Eins-zu-Eins-Patenschaft.

Die Patenschaften sind individuell an den Wünschen und Bedürfnissen des Kindes /Ju Unterstützung bei Hausaufgaben oder gemeinsames Lernen für Klassenarbeiten, Förderung der deutschen Sprache,

Zuhören, Reden, Basteln, Spielen, gemeinsame Unternehmungen. Das Projekt beruht auf Freiwilligkeit und kann sowohl von der Seite der Familie des Kindes als auch von den ehrenamtlichen Pat*innen jederzeit beendet werden. Das Besondere am Come-in-Projekt ist, dass Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kultur und Sprache einen Zugang zueinander finden und ein Stück ihres Weges gemeinsam gehen.

Das Projekt sucht aktuell dringend neue Pat*innen, um dem Bedarf an Unterstützung und Förderung der Kinder /Jugendlichen gerecht zu werden. Wenn Sie an einer Mitarbeit bei „Come in“ interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme!

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag von 10-16 Uhr

Freitag von 10-13 Uhr

Telefon: 05321 394256

E-Mail: info@freiwilligenagentur-goslar.de

www.freiwilligenagentur-goslar.de



Wir informieren

Kirche muss ein sicherer Ort sein

Sexualisierte Gewalt vermeiden und angemessen bearbeiten

Wolfenbüttel. Im Januar 2024 sind die Ergebnisse der ForuM-Studie veröffentlicht worden. Darin geht es um die Aufarbeitung sexualisierter Gewalt und anderer Missbrauchsformen in der Evangelischen Kirche und Diakonie in Deutschland. ForuM ist der Name des ausführenden Forschungsverbundes.

Die Ergebnisse bestätigen, was vorher schon vermutet worden war. Auch in der Evangelischen Kirche und Diakonie gibt es Fälle sexualisierter Gewalt an Kindern und Jugendlichen. Die bekannte Zahl beschreibt allerdings nur das Hellfeld. Das Dunkelfeld der nicht bekannten Fälle ist größer.

Die Taten haben häufig starke Auswirkungen für die betroffenen Personen und beeinträchtigen sie auch noch Jahre und Jahrzehnte später. Die ForuM-Studie macht außerdem deutlich, dass kirchliche Stellen und Verantwortliche häufig nicht angemessen mit Fällen sexualisierter Gewalt umgegangen sind.

Diese Erkenntnisse haben viele Menschen erschüttert. Und es stellt sich die Frage: Welche Konsequenzen müssen die Evangelische Kirche und die Diakonie daraus ziehen? Die Studie enthält 46 Empfehlungen, die nun mit den Betroffenenvertretungen beraten werden. Im No-

vember 2024 will die EKD-Synode dazu konkrete Beschlüsse fassen.

Das Ziel ist klar: Die Kirche muss ein sicherer Ort für alle Menschen sein. Es muss alles getan werden, um sexualisierter Gewalt zu vermeiden sowie entsprechende Taten konsequent aufzuklären und angemessen zu bearbeiten.

In der Landeskirche Braunschweig gibt es seit April 2023 die Fachstelle Prävention, Intervention und Aufarbeitung sexualisierter Gewalt. Diakon Gottfried Labuhn, Fachkraft im Handlungsfeld „Hilfe bei sexualisierter Gewalt“ verantwortet diese Arbeit und ist ansprechbar bei allen Fragen zu dem Thema. Er ist auch interne Ansprechperson für Betroffene von sexualisierter Gewalt. Externe Ansprechperson ist Petra Karger, die in der Beratungsstelle Heckenrode in Peine tätig ist.

Landesbischof Dr. Christoph Meyns hat erneut alle Betroffenen von sexualisierter Gewalt in der Landeskirche Braunschweig aufgerufen, sich an die Ansprechpersonen zu wenden und ihre Fälle aktenkundig zu machen. Sie können trotz juristischer Verjährung seitens der Kirche unterschiedliche Unterstützungsleistungen erhalten.



Petra Karger

Externe Ansprechperson für Betroffene sexualisierter Gewalt

Tel. 05171-15586

Mail: heckenrose.peine@web.de



Gottfried Labuhn

Interne Ansprechperson für Betroffene sexualisierter Gewalt

Tel. 05331/802145

Mail: gottfried.labuhn.lka@lk-bs.de

KLAGELIEDER 3,22-23

Die **Güte** des HERRN ist's, dass wir
nicht gar aus sind, seine **Barmherzigkeit** hat
noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und
deine **Treue** ist groß. «

Monatsspruch **OKTOBER 2024**

Zeitumstellung 27.10.2024

DIE UHREN WERDEN VON 3 UHR
AUF 2 UHR ZURÜCKGESTELLT.
ES BEGINNT DIE
NORMALZEIT/"WINTERZEIT".



was, wer, wann, wo

Gruppen & Treffen

Was	Wer	Wann	Wo
Alle-Leute-Frühstück (ALF)	Caroline Kalberlah ☎ 98 80 03	Mittwoch, 20.11.24 09.00 – 11.30 Uhr	Ev. Gemeindehaus Göttingerode *
Besuchsdienst	Pfarrbüro ☎ 85 81	donnerstags alle 8 Wochen	Gemeinderaum Schlewecke **
Gemeindebrief-redaktion	Pfarrbüro ☎ 85 81	vierteljährlich nach Absprache	Gemeinderaum Schlewecke **
Handarbeitskreis Göttingerode	Hanna Linke ☎ 8 12 71	jeder Montag 15.00 – 17.00 Uhr	Ev. Gemeindehaus Göttingerode *
Kirchenband	Martin Fiedler ☎ 85 81	monatlich mittwochs ab 18.15 Uhr	Schlewecker Kirche
Klönschnack	Caroline Kalberlah ☎ 98 80 03	2. Dienstag im Monat 17.00 – 19.00 Uhr 8. Oktober 12. November 10. Dezember	Ev. Gemeindehaus Göttingerode *
Männer-Treff	Martin Fiedler ☎ 85 81	1. Mittwoch im Monat 19.00 – 20.30 Uhr 9. Oktober 6. November 4. Dezember	Ev. Gemeindehaus Göttingerode *
Kindergottesdienst	Martin Fiedler ☎ 85 81	Freitags 15.30-16.15 Uhr 11. Oktober 8. November 13. Dezember	Schlewecker Kirche

* Querstraße 1, Göttingerode

** Amtsgarten 26, Schlewecke

Aktuelles

Freude und Leid



Taufe

Linnea Lüderitz Breite Straße 135

Aaliyah Jolin Waßmann Langelsheim

Henri Stock Hansaweg 13



Trauung

Daniela Reich, geb. Freutel
und Gordon Reich Harlingerode

Ulrike Pirstadt, geb. Sattler
und Maik Pirstadt Obere Hofbreite 5



Kirchliche Hochzeit

Jacqueline Petersen, geb. Wilfling
und Alexander Petersen Breite Straße 60



Kircheneintritt 1

Kirchenaustritt 3



Kirchliche Bestattung

Willi Pawlik 88 Jahre

Olaf Mai 66 Jahre

Nelli Frank, geb. Reis 42 Jahre

Erika Bongers, geb. Skutnick 85 Jahre

Horst Uhlig 90 Jahre

Wir sind für Sie da

Kontakte der Gemeinde

Pfarrer

Martin Fiedler
Amtsgarten 26
38667 Bad Harzburg
Telefon: 0 53 22 / 85 81
martin.fiedler@lk-bs.de

Sprechzeiten:
bei Anwesenheit jederzeit oder nach
Vereinbarung

außer montags (Ruhetag)

Gemeindebüro

Caroline Kalberlah
(Pfarramtssekretärin)
Amtsgarten 26
38667 Bad Harzburg
Telefon: 0 53 22 / 85 81
schlewecke-goettingerode.buero@lk-bs.de

Sprechzeiten:

Dienstag 10.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr

Homepage: www.kirche-schlewecke.de

Küsterinnen

Schlewecke
Ingrid Zanchetta
Telefon: 8 67 95

Göttingerode
Melanie Petzold
Telefon: 90 527 20

Kirchenvorstand

Benjamin Ahäuser
Telefon: 8 16 22
Anja de Bont
Sebastian Grubert
Telefon: 95 06 727

Christel Hahn
Telefon: 8 06 32
Karolina Hundertmark
Telefon: 0 53 21 / 3 89 23 79

Susanne Kietzmann
Telefon: 8 18 88
Renate Schlender
Telefon: 26 62

Kirchliche Kontakte für praktische Hilfen, Lutherstraße 7

Alltagshilfen & Seniorenberatung

Telefon: 0 53 22 / 55 34 05
Mo. und Do. 9-13 Uhr

Migrationsberatung

Telefon: 0 53 22 / 46 39
Di. 9-12 Uhr und
Do. 13-16.30 Uhr

Ausfüllhilfen

Telefon: 0 53 22 / 46 39
Di. 9-13 Uhr und
Mi. 13-16.30 Uhr

„Leben bis zuletzt“ Hospizinitiative

Telefon: 0160 460 62 77

Sozialberatung

Telefon: 0 53 22 / 46 39
Mi. 9 – 11 Uhr

Weitere Kontakte

Diakonie Kreisstelle Goslar

Telefon: 0 53 21 / 39 36 10

Pfarrverbandsbüro

Lutherstraße 7
38667 Bad Harzburg
Telefon: 0 53 22 / 48 23

Propsteibüro

Lutherstraße 7
38667 Bad Harzburg
Telefon: 0 53 22 / 25 01

Telefonseelsorge

Telefon: 0800 / 111 0 111
und 0800 / 111 0 222

Bankverbindung

Propsteiverband Ostfalen

BIC: GENODEF1QLB

IBAN: DE48 8006 3508 4150 5921 00

Wichtig!

Bitte immer zuerst unter
„Verwendungszweck“ angeben:
„RT 220“



KINDER- GOTTESDIENST

Jeweils von 15.30 - 16.15 Uhr

Für Kinder im Grundschulalter ca. 6-11 Jahre



**SINGEN, BETEN,
DIE BIBEL ERZÄHLEN LASSEN**



**11. Oktober
8. November
13. Dezember**



**In der
Kirche
Schlewecke**

Impressum:

Herausgegeben für die ev.-luth.
Kirchengemeinde Schlewecke-Göttingerode
im Auftrag des Kirchenvorstandes.

Digital-Druck-Darda

Bahnhofstraße 5

Tel. 05322 8493

Fax 05322 8495

info@digital-druck-darda.de



**Digital
Druck
Darda**

Auflage: 1400 Stück, vierteljährlich, kostenlos an alle Haushalte in Schlewecke und Göttingerode